

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII

## Einleitung

A. Problemstellung .....	1
B. Gang der Untersuchung.....	6

## Erster Teil:

### Vergleich und Gruppenvergleich nach geltendem Recht der Schweiz

A. Der gerichtliche Vergleich als Rechtsschutzalternative .....	7
I. Begriff und Wesenszüge des Vergleichs .....	7
1. Gerichtlicher Vergleich .....	8
a) Begriff, Abgrenzungen und praktische Bedeutung .....	8
b) Grundzüge der Voraussetzungen.....	9
2. Außergerichtlicher Vergleich .....	11
II. Förderung des Vergleichs .....	11
III. Gerichtlicher Vergleich und Zweck des Zivilprozesses.....	14
IV. Fazit .....	16
B. Gruppenvergleiche nach geltendem Recht.....	17
I. Einführung: Begriff und Anwendungsfälle des Gruppenvergleichs.....	17
II. Gerichtlicher Gruppenvergleich.....	18
1. Bei einfacher Streitgenossenschaft .....	18
2. Bei objektiver Klagenhäufung .....	20
III. Außergerichtlicher Gruppenvergleich .....	22
1. Relevanz in der Praxis und Gestalt .....	22
2. Musterprozesse.....	24
3. Alternative Streitbeilegungsmechanismen .....	25
IV. Fazit .....	26

## Zweiter Teil:

## Ausgewählte ausländische Gruppenvergleichsverfahren

A. <i>Class action settlements</i> in den USA .....	28
I. Grundzüge der US-amerikanischen <i>class action</i> .....	28
1. Historische Entwicklung, Klagetypen und Anwendungsbereich .....	29
2. Allgemeine Voraussetzungen der <i>class action</i> .....	31
a) <i>Numerosity</i> .....	31
b) <i>Commonality</i> .....	31
c) <i>Typicality</i> .....	32
d) <i>Fair and adequate representation</i> .....	32
3. Qualifizierte Voraussetzungen der <i>damages class action</i> .....	34
4. Zulassungsverfahren ( <i>certification</i> ) .....	35
5. Benachrichtigung .....	37
6. Richterliche Prozessleitung und Beweisermittlung ( <i>discovery</i> ) .....	39
7. Beteiligungsrechte der Gruppenmitglieder: Intervention und <i>opt-out</i> .....	41
8. Hauptverhandlung und Urteil .....	42
II. <i>Class action settlements</i> .....	43
1. Bedeutung des Vergleichs in Zweiparteien- und <i>class action</i> -Verfahren .....	43
2. <i>Class action settlements</i> und <i>settlement (-only) class actions</i> .....	44
3. Vergleichsverhandlungen und Einleitung des Genehmigungsverfahrens .....	45
4. Einwände ( <i>objections</i> ) und <i>opt-out</i> .....	47
5. Anhörung ( <i>fairness hearing</i> ) .....	50
6. Genehmigungskriterien und Missbrauchskontrolle .....	51
a) Konkretisierung der Kriterien in der Kasuistik .....	51
aa) Angemessenheit der Vergleichssumme .....	51
bb) Umfang der <i>discovery</i> .....	52
cc) Komplexität und Kosten eines streitigen Verfahrens .....	52
dd) Reaktion der Gruppe .....	53
ee) Keine Anzeichen für kollusives Verhalten .....	53
ff) Angemessenheit der Anwaltsvergütung .....	54
b) Vermutung zugunsten der Angemessenheit .....	54
c) Schutz vor missbräuchlichen <i>strike suits</i> und <i>blackmail settlements</i> .....	55
7. Genehmigungsentscheid und Rechtsmittel .....	56
8. Verteilungsprozedere .....	57



9. Kosten.....	59
a) Anwaltshonorar.....	59
b) Vergütung des Repräsentanten und andere Kosten .....	61
III. Würdigung.....	62
B. WCAM-Vergleiche in den Niederlanden .....	64
I. Entstehung und Revision des Gesetzes .....	64
1. Schadensabwicklung beim <i>DES</i> -Fall .....	64
2. Evaluation und Revision des WCAM .....	66
3. Übersicht zu den abgeschlossenen Verfahren .....	67
II. Voraussetzungen und Ablauf des Verfahrens.....	67
1. Anwendungsbereich .....	67
2. Beteiligte des Verfahrens .....	68
a) Stiftungen und Vereine .....	68
aa) Satzung.....	70
bb) Repräsentativität.....	70
b) Geschädigte .....	73
aa) Festlegung und Anfechtung der Kriterien .....	73
bb) Ausreichende Gruppengröße .....	74
cc) Spätgeschädigte / „zukünftige Geschädigte“ .....	74
c) Schädiger .....	75
3. Vorphase des Prüfungsverfahrens.....	75
a) Sachverhaltsermittlung.....	75
b) Beteiligung des Gerichts an den Vergleichsverhandlungen ....	76
c) Vorprozessuale Anhörung vor erstinstanzlichem Gericht.....	76
d) Vorlageverfahren beim <i>Hoge Raad</i> .....	77
4. Vergleichsvertrag .....	78
a) Regelung zum Feststellungsvertrag als Ausgangspunkt .....	78
b) Anforderungen an die Vergleichsvereinbarung .....	79
aa) Modalitäten des Abwicklungsverfahrens .....	79
bb) Angemessenheit der Entschädigungssumme .....	80
(1) Schadensumfang und Ursachen des Massenschadens .....	80
(2) Mögliche Effizienzgewinne.....	81
(3) Ungewissheit über die Rechtsverhältnisse und prozessuale Handlungsmöglichkeiten.....	81
(4) Stellungnahmen der Gruppenmitglieder .....	82
(5) Expertengutachten.....	83
(6) Regelung der Anwaltskosten .....	83
cc) Gewährleistung der Interessen der Geschädigten .....	84
c) Rechtliche und faktische Grenzen der Überprüfung .....	84
5. Prüfungsverfahren vor Gericht .....	86
a) Antrag.....	86

b)	Nationale und internationale Zuständigkeit.....	87
c)	Rechtshängigkeit und Parallelverfahren .....	88
aa)	Binnensachverhalte.....	88
bb)	Internationale Rechtshängigkeit.....	89
d)	Anwendbares Recht .....	90
e)	Verjährung.....	91
aa)	Ansprüche aus dem Gruppenvergleich.....	91
bb)	Originäre Ansprüche der ausgetretenen Gruppenmitglieder.....	91
cc)	Verjährung bei Abweisung des Antrags und Kündigung des Vertrages.....	92
f)	Vorbereitende Sitzung .....	92
g)	Benachrichtigung der Gruppenmitglieder.....	93
aa)	Benachrichtigung bei Wohnsitz im Inland .....	93
bb)	Benachrichtigung bei Wohnsitz im Ausland .....	94
h)	Akteneinsicht und Stellungnahme .....	95
i)	Mündliche Verhandlung und Entscheid des Gerichts .....	95
aa)	Verbindlicherklärung des Gruppenvergleichs .....	96
bb)	Abweisung des Antrags .....	97
j)	Rechtsmittel.....	97
6.	<i>Opt-out</i> und Kündigungsrecht .....	98
a)	<i>Opt-out</i> .....	98
b)	Kündigungsrecht des Schädigers.....	99
7.	Verteilungsprozedere und Vollstreckung.....	99
a)	Verteilung der Entschädigungen .....	99
b)	Anerkennung und Vollstreckung des Gruppenvergleichs .....	101
aa)	Anerkennung und Vollstreckung des Entschädigungsanspruchs .....	101
bb)	Anerkennung der Präklusionswirkung des Gruppenvergleichs? .....	101
8.	Kosten.....	105
a)	Verteilung der Kosten .....	105
b)	Prozessfinanzierung .....	106
III.	Würdigung.....	108
C.	KapMuG-Vergleiche in Deutschland .....	110
I.	Grundzüge des Musterverfahrens.....	110
1.	Gesetzgebungsprozess und Charakteristik des Verfahrens.....	110
2.	Anwendungsbereich .....	112
3.	Vorlageverfahren vor dem Prozessgericht .....	112
4.	Musterverfahren vor dem Oberlandesgericht.....	114
5.	Kosten.....	116
II.	Gruppenvergleich nach dem KapMuG.....	117



1. Regelung und Praxis des Vergleichs im KapMuG 2005 .....	117
2. Überblick zur Neuregelung und ihrer Anwendung in der Praxis .....	118
3. Zustandekommen des Vergleichs .....	119
a) Rolle der Kläger, der Anmelder und des Gerichts .....	119
b) Sachverhaltsermittlung.....	120
c) Rechtsnatur des Vergleichsvorschlags .....	121
4. Inhalt des Vergleichs .....	121
a) Erfasster Streitgegenstand: Vorgaben aus § 17 Abs. 1 KapMuG .....	121
b) Weitere Anforderungen aus § 17 Abs. 2 KapMuG .....	122
c) Autonom vereinbarter Inhalt: Rücktritt, Widerruf, Quoren...	123
5. Genehmigungsverfahren.....	124
a) Zweck der gerichtlichen Überprüfung.....	124
b) Einleitung und Formvorschriften .....	125
c) Benachrichtigung, Akteneinsicht und Stellungnahme .....	125
d) Angemessenheitsprüfung .....	126
aa) Umfang des Ermessens.....	126
bb) Strukturelles Informationsdefizit und Stellungnahmen .....	127
e) Genehmigungsentscheid und Rechtsmittel .....	128
6. Austrittsrecht.....	128
7. Wirksamkeit des Gruppenvergleichs .....	129
8. Vollstreckung des Gruppenvergleichs .....	130
9. Kosten.....	132
III. Würdigung.....	132

### Dritter Teil:

#### Ausgewählte Probleme von Gruppenvergleichsverfahren

A. Einführung .....	136
B. Justizgewährung und effektive Streitbeilegung in Gruppenvergleichsverfahren .....	137
I. Typen von Gruppenvergleichsverfahren .....	137
II. Anspruch auf kontradiktorisches Gruppenverfahren .....	138
1. Justizgewährung bei Massen- und Streuschäden.....	138
2. Konsensualer und kontradiktorischer kollektiver Rechtsschutz .....	141
3. Optionen für ein kontradiktorisches Gruppenverfahren .....	144
III. Maßnahmen zur Förderung von Vergleichsverhandlungen .....	145
1. Sachverhaltsermittlung.....	145
2. Vorlageverfahren.....	149
IV. Fazit .....	150

C. <i>Opt-in / opt-out</i> .....	151
I. Form, Wirkung und Verbreitung des <i>opt-in</i> - und <i>opt-out</i> -Ansatzes .....	151
II. Anforderungen aus dem Dispositionsgrundsatz und dem Anspruch auf rechtliches Gehör .....	153
1. Dispositionsmaxime .....	153
a) Mitwirkungslast .....	154
b) Rechtfertigung bei Streuschäden und Massenschäden .....	155
c) Zustellung nach Art. 136 ff. ZPO und Art. 232 f. SchKG als Maßstab? .....	158
d) Rechtfertigung der öffentlichen Bekanntmachung durch andere Gründe? .....	160
e) <i>Opt-out</i> -Verfahren mit nachträglichem Austrittsrecht .....	162
aa) Entgegenstehende Interessen .....	162
bb) Nachweis der Zustellung .....	163
cc) Formelle Anforderungen an die Austrittserklärung .....	165
dd) Gegenüberstellung zu <i>opt-in</i> -Verfahren .....	166
f) Vorentwurf zum FIDLEG .....	166
2. Rechtliches Gehör .....	167
a) Grundsätzliches .....	167
b) Anspruch auf Orientierung .....	168
c) Anspruch auf Äußerung .....	168
d) Anspruch auf Beweis und auf Akteneinsicht .....	171
III. Verwendung überschüssiger Mittel bei <i>opt-out</i> -Verfahren .....	172
IV. Grenzüberschreitende Fälle und Attraktivität des Justizstandorts .....	173
V. Fazit .....	174
D. Repräsentation .....	175
I. Funktion des Repräsentanten .....	175
II. Subjekt .....	175
1. Gruppenmitglied .....	176
2. Private Organisation .....	177
a) Anerkennung von <i>ad hoc</i> -Organisationen .....	177
b) Anforderungen an die Organisation .....	179
III. Ernennung .....	181
IV. Vertretungsbefugnis .....	183
1. Dogmatische Begründung der Vertretungsbefugnis .....	183
a) Stellvertretung und Geschäftsführung ohne Auftrag .....	184
b) Spezialgesetzliche Vertretungsbefugnis .....	185
2. Konkretisierung der Stellung des Repräsentanten .....	186
V. Überwachung .....	189
1. Überwachung des Repräsentanten .....	189
2. Überwachung des anwaltlichen Vertreters .....	191



3. Überwachung des Prozessfinanzierers .....	192
VI. Fazit .....	193
E. Angemessenheit des Vergleichs .....	194
I. Notwendigkeit der Überprüfung des Gruppenvergleichs .....	194
II. Überprüfungskriterien .....	195
1. Gegenüberstellung von Vergleichsangebot und mutmaßlichem Leistungsurteil .....	196
2. Umfang der Beweisermittlung bzw. des Informationsstands .....	197
3. Komplexität und Kosten eines oder mehrerer streitiger Verfahren .....	197
4. Reaktion der Gruppe .....	197
5. Einschätzung von Experten .....	198
6. Missbrauchs- und Übervorteilungskontrolle .....	198
7. Angemessenheit der Honorare und Erfolgsbeteiligungen .....	199
III. Privatautonomie und richterliche Kontrolle im Gruppenvergleich .....	199
IV. Faktische Grenzen der gerichtlichen Überprüfung .....	202
V. Fazit .....	203
F. Kosten .....	203
I. Bedeutung und Modelle der Kostentragung .....	203
II. Finanzierungsszenarien nach geltendem Recht .....	204
III. Zulassung des reinen Erfolgshonorars <i>de lege ferenda</i> ? .....	208
IV. Überprüfung der Honorar- und Finanzierungsvereinbarungen .....	210
V. Fazit .....	213

## Schluss

Endergebnis und Ausblick .....	214
 Anhang 1: Übersicht zum typischen Ablauf der Gruppenvergleichsverfahren .....	220
Anhang 2: Verzeichnis abgeschlossener WCAM- und KapMuG- Gruppenvergleichsverfahren .....	222
 Literaturverzeichnis .....	225
Materialienverzeichnis .....	253
Sachregister .....	257